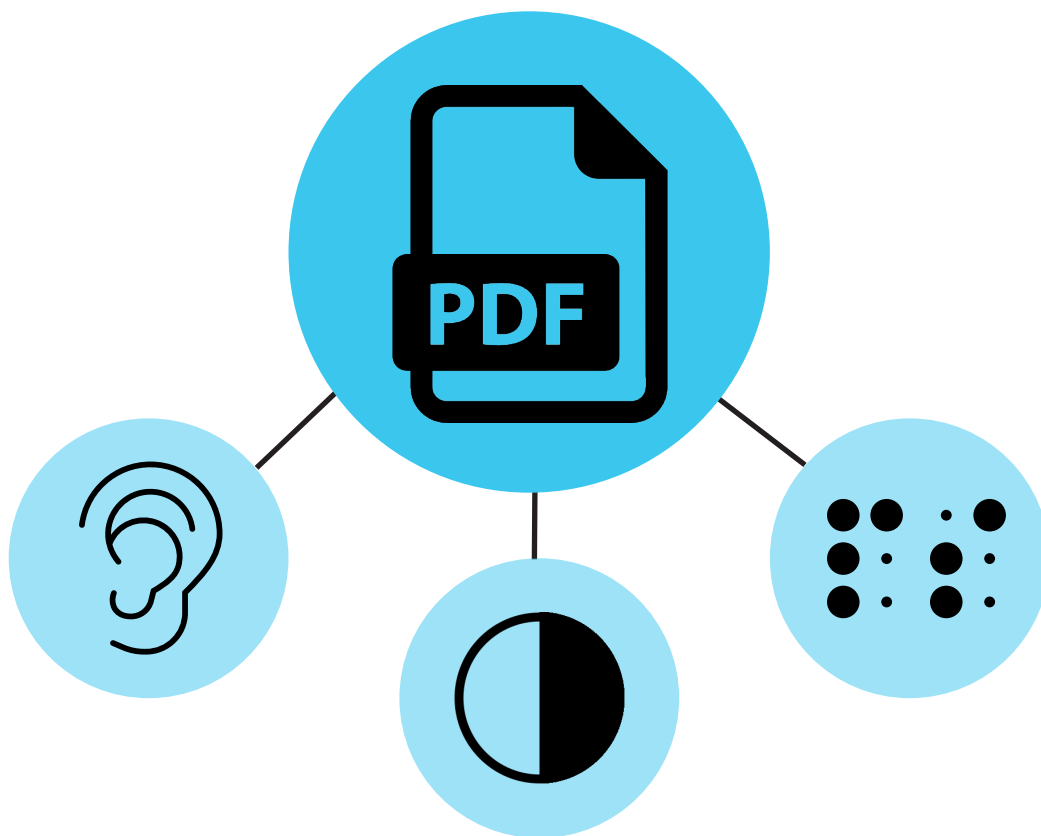


Exkurs: PDF/UA-2

Was bringt der neue Standard?

Eine Information der Arbeitsgruppe PDF in der Taskforce Barrierefreiheit des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e. V.



Börsenverein des Deutschen Buchhandels e. V.
Taskforce Freiheit

Exkurs: PDF/UA-2

Was bringt der neue Standard?

Eine Information der Arbeitsgruppe PDF in der Taskforce Barrierefreiheit
des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e. V.

Autor*innen:

AG PDF in der Taskforce Barrierefreiheit des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e. V.

Version: 1.0 – September 2024

Die ISO-Norm ISO 14289-2:2024 (PDF/UA-2) wurde im März 2024 veröffentlicht. Eine Überarbeitung des in die Jahre gekommenen Standards PDF/UA-1 war auch durch die Neuerungen in PDF 2.0 (ISO 32000-2) geboten. Mit eingeflossen in die Erarbeitung sind die praktischen Erfahrungen bei der Erstellung barrierefreier PDF-Dateien und die technologischen Fortschritte der Hilfsmittel.

PDF/UA-2 im Gefüge weiterer Normen und Standards

ISO 14289-1 ist Begleitstandard von PDF 1.7 (ISO 32000-1). Diese Norm wird nicht durch die ISO 14289-2 ersetzt. Letztere ist ein eigenständiger Begleitstandard von PDF 2.0 und legt fest, wie auf Grundlage dieses Standards zugängliche PDF-Dokumente zu erstellen sind.

Um die Verwendung von PDF 1.7 – und PDF 2.0 – Elementen in einem Dokument zu ermöglichen, muss auf sogenannte Namensräume (namespaces) zurückgegriffen werden. Hier kommt die ISO/TS 32005 ins Spiel. Diese Norm definiert Regeln und Hierarchiebeziehungen, um eine Interaktion der Namensräume zu ermöglichen.

Auch die Konformität mit PDF/UA-2 allein stellt nicht unbedingt die Zugänglichkeit des Inhalts eines Dokuments sicher. Nicht berücksichtigt in PDF/UA-2 sind weiterhin z.B. die Anforderungen an einen Mindestkontrast zwischen Vorder- und Hintergrundfarbe. Hier bleibt der Rückgriff auf die Erfolgskriterien der Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) notwendig. Auch ist weder eine Schriftgröße vorgegeben, noch die Verwendung von leichter Sprache erwähnt.

PDF/UA-2 ermöglicht jedoch Autoren, die Konformität mit Standards und Vorschriften zur Barrierefreiheit, die über die Anforderungen von PDF/UA-2 hinausgehen, anzugeben.

Wann ist eine PDF-Datei PDF/UA-2 konform?

1. Die Datei muss alle Anforderungen der ISO 32000-2 erfüllen.
2. Die Datei darf nichts enthalten, was in ISO 32000-2 veraltet ist.
3. Es sollte nichts verwendet werden, was nicht in ISO 32000-2 und/oder in UA-2 enthalten ist.
4. Es müssen alle Anforderungen der ISO TS 32005 erfüllt sein.
5. Alle Anforderungen von PDF/UA-2 müssen erfüllt sein.
6. Eingebettete Dateien (sofern sie zum Verständnis des „Hauptdokuments“ erforderlich sind) müssen zugänglich sein.

Was hat sich geändert?

Einige Tags sind verschwunden:

So wird z.B. <Note> ersetzt durch <FENote>.

Neue Standard-Tags kamen hinzu:

- <DocumentFragment>
Darf nur verwendet werden, wenn der Autor beabsichtigt, echten Inhalt als aus einem anderen Dokument stammend zu kennzeichnen. Als Konsequenz dürfen Überschriftenebenen übersprungen werden, um die richtige Semantik sicherzustellen.
- Überschriftenebenen tiefer als 6 sind zulässig.
- <Titel>
Titel müssen mit dem Standardstrukturtyp <Titel> gekennzeichnet sein und dürfen nicht als Überschrift identifiziert werden.
-
Dient zur Kennzeichnung von Betonungen:
Ein einfacher Satz wie 'Ich möchte das Buch.' kann, abhängig von der Betonung, unterschiedliche Bedeutungen haben. Betont man 'Ich', legt man den Fokus auf den Sprecher, betont man 'möchte', liegt der Fokus auf dem Wunsch, und bei 'Buch' liegt der Fokus auf dem Objekt des Wunsches.
-
Der Einsatz erfolgt, um die Wichtigkeit zu ermitteln.
Beispiel: Besonders wichtige Punkte in einer To-Do-Liste
- <Aside>
Der Strukturtyp <Aside> soll verwendet werden, um echten Inhalt einzuschließen, der außerhalb des Hauptflusses des Inhalts auftritt.
Beispiel: Randnotizen in einem Lehrbuch
- <Artifact>
Der <Artifact>-Strukturtyp ist beispielsweise bei Seiteninhalten nützlich, die nicht zum Vorlesen vorgesehen sind. Ein solcher Fall ist ein juristisches Dokument, in dem jede Zeile zu Referenzzwecken nummeriert ist.

Verwendung von Namespaces

MathML

Durch die Verwendung des MathML-Namespaces kann der Umgang mit mathematischen Ausdrücken erheblich vereinfacht werden.

Abbildungen

Ein <Figure>-Tag kann Unterstrukturen enthalten, um die Grafikobjekte, aus denen das Erscheinungsbild des eigentlichen Inhalts besteht, semantisch zu beschreiben.

Die oben genannten Beispiele sind nur eine kleine Auswahl der Möglichkeiten, die PDF/UA-2 bietet, um Dokumente blinden und sehbehinderten Menschen besser zugänglich zu machen als in der Vorversion. Leider ist derzeit noch keine Autoren-Software in der Lage, diese Neuerungen technisch umzusetzen.